

Ohren richtig reinigen



Warum reinigen?

- » Damit das nachfolgende Therapeutikum dort wirken kann wo es soll – am Ohrkanalepithel. Daher müssen Exsudat und Zerumen zuerst aus dem Ohr gespült werden.
- » Einige Antibiotika können durch eitriges Exsudat inaktiviert werden (z. B. einige Aminoglykoside).

Warum Zytologie?

- » Therapie und Auswahl des Ohrreinigers und des Therapeutikums richten sich nach den Ergebnissen der Ohrzytologie.
- » Ein otoskopisch unauffälliges Ohr kann trotzdem zytologisch auffällig sein (u. a. wichtig für die Kontrolle des Therapieendes).

Womit reinigen?

Therapiebegleitender Einsatz:

- » **Otoact®:** Bei übermäßiger Zerumenansammlung
- » **Otodine®:** Bakterielle Otitis externa
- » **OtoClorexyderm® più:** Malassezien-Otitis, nach Rezidiven, Routinereinigung

Jahrelange Erfahrungen im deutschen Markt zeigen, dass der Einsatz der otologischen Ohrreiniger Otodine®, OtoClorexyderm® und Otoact® unbedenklich ist, auch wenn der Trommelfellstatus nicht zu ermitteln ist. Peptivet® oto Gel zeigte in den Anwenderstudien von ICF keine klinischen Anzeichen einer Ototoxizität.

Nachkontrolle/Weiteres Vorgehen:

- » Jede Otitis externa sollte alle 10–14 Tage kontrolliert werden, bis die klinische und zytologische Untersuchung unauffällig, der Gehörgang frei und das Trommelfell zu erkennen ist. Dies kann oft mehrere Wochen dauern.
- » Bei immer wiederkehrenden Ohrproblemen sollte eine kontinuierliche Pflege (z. B. mit Peptivet® oto Gel) im Nachgang abgeschlossen und eine regelmäßige Nachkontrolle von 1–2 x jährlich angestrebt werden.
- » Um die Symptome bei immer wiederkehrenden Otitiden langfristig unter Kontrolle zu bekommen, müssen alle beteiligten Ursachen und Faktoren eruiert und korrigiert werden.
- » Der Besitzer muss über mögliche Grundproblematiken aufgeklärt werden!

Ohren richtig reinigen



Produkt	Einsatzgebiete (therapiebegleitend)	Eigenschaften	Anwendung
 <p>Otoact® Zur Reinigung bei übermäßiger Zerumenproduktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Bei vermehrter Zerumenansammlung » Zeruminöse Otitis mit Beteiligung von <i>Malassezia spp.</i> » Zeruminöse Otitis durch veränderten epithelialen Migrationsfluss (z. B. primäre Seborrhoe des Cockerspaniels) 	<ul style="list-style-type: none"> » zerumenolytisch » keratolytisch 	<ul style="list-style-type: none"> » 2–3 x/Woche oder nach Bedarf <p>Für beste Ergebnisse einige Minuten einwirken lassen.</p>
 <p>Otodine® Zur Reinigung und Unterstützung der Otitis-Therapie</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Bakterielle Otitis externa » besonders geeignet bei resistenten Bakterien (z. B. <i>Pseudomonas</i>-Otitis) 	<ul style="list-style-type: none"> » optimal für die nachfolgende Anwendung von topischen Antibiotika, die bei niedrigeren pH-Werten inaktiviert würden (z. B. einige Aminoglykoside) » pH Wert 8 	<ul style="list-style-type: none"> » 2 x täglich über mindestens 14 Tage oder nach Bedarf <p>Für beste Ergebnisse einige Minuten einwirken lassen.</p>
 <p>OtoClorexderm piu® Zur Routinereinigung und Rezidivprophylaxe</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Malassezien-Otitis » Nach bakteriellen/<i>Malassezien</i>-bedingten Otitiden 	<ul style="list-style-type: none"> » saurer pH-Wert: speziell bewährt therapiebegleitend bei <i>Malassezien</i>-Otitis » Lactobionsäure: rehydrierende und juckreizlindernde Eigenschaften » Glycerophosphoinositol Lysin Salz (GPI) mit entzündungshemmenden und juckreizlindernden Eigenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> » 1–2 x/Woche oder nach Bedarf <p>Für beste Ergebnisse einige Minuten einwirken lassen.</p>